

Ye'
1617





defect 12.8.80 Ka

Y^e
1617

Als Der
PRIMAS GERMANIÆ

Der
Hochwürdigste Durchlauchtigste Fürst und Herr /

W L R R

ANNOSSAS

Postulirter Administrator des Primat- und Erbk-
Stifts Magdeburg / Herzog zu Sachsen / Süllich / Cleve
und Berg / Landgraff in Thüringen / Marggraff zu Meissen / auch
Ober- und Nieder-Lausitz / Graff zu der Marck / Ravensberg
und Barby / Herr zum Raven-
stein / ic.

Unser Gnädigster Fürst und Herr /
Das Preißliche



Ahr = Serck /

Auff der

Neuen Augustus = Burg

An der Salen zu Weisensfels

Durch selbst eigene Gegenwart bestätigte /





S Unhat Augustus-Burg Augu-
stens Glantz verstärket /
Sndem diß Wunder-Haus / das un-
ser Deutschland schmückt /
Schon in der fernen Welt den Vorzug
hat bemercket :

Vor dem die Sale sich an Weissen Felken bückt.
Wo aller Augenlust / ja selbst Adonis Garten /
Doch ohne Uppigkeit / in schöner Gegend steht.
Und wo wir ingesamt so manchen Gruß erwarten
Von Ost und Westen her ; so weit die Sonne geht.
Es lies Hesperien nur neulich seine Kinder
Durch die Bemäcker gehn / mit dem ganz freyen Wort :
Ob gleich Italien berühmt : nichts desto minder
Sey unser Kunst-Gebau / auff diesen Sachsen-
Ort /
An Größ und Richtigkeit durch ihre Mutter
Erden

Da dieß Augustus-Hauß und prächtige Gewölbe
Mit Brunde / Maur und Thurm die untern Wolcken trägt.
Dar an Kunst und Natur nicht ohne Reid gebauet.
Und Landes- Vater- Hand den Eckstein selbst
gesezt.

Und da man Troja sonst mit Wall und Graben schauet:
So ist ein harter Fels hier in den Grund geätzt.
Den zwar kein Schild noch Spieß / noch feurig Bley be-
schüzet:

Hier weil der Himmel selbst auff dieser Schanke wacht.
Augustens Gottesfurcht selbst seinen Creys beschüzet.
Der Glaube bleibt sein Schild: Gebet ist dessen Macht.
Und numehr hat der Bau die Grenzen angeschritten /
So weit dieß Zion will die Mauern lassen gehn.
Und Unser Josua läst in der Stifftes- Hütten
Den treflichen Altar von schönsten Marmel sehn.
Die Sorge kömmt dazu / die Stunden abzumessen /
Wo viel ein Tag und Nacht in seinen Raume hat.
Es hat ein solches Werck in Sachsen nie gesehen
Als heute sehen läst des Landes- Vaters Rath.
Ich schäke nicht den Preis / der leichtlich nicht zuschäken:
Vielweniger die Kunst so selbst- beweglich geht /
Wer treu und unterthan / muß einig sich ergehen

1611
Augustus selber sey mit Gasse Land und Leuten
Gleich einer Theuren Uhr : daran Er Weiser ist.
Der güldnen Tiesern Gold mag die Geseß bedeuten/
So die Verechtigkeith mit güldnen Frieden küßt.
Der Mittler-Sonnen Glantz ist seine Neben-Sonne/
Die so Ihm Tag und Nacht mit Liebes-Hitze spielt.
Es schöpft das ganze Land von oben her viel Wonne:
Dieweil sein Zeigebret viermal auff Gnade zielt/
Oh eine Stunde ist von Tage weg gegangen.
Die Sorgen-Änruß schwebt/ und ruhet nimmer aus.
Sa kein Regierungs-Rad bleibt an dem andern hangen.
Sie bringen ihre Zeit Rechts-Sonnen-recht heraus.
Das auffgehangne Erk läßt E und G erschallen:
Damit die Harmony / der Eintracht Ebenbild /
Den Fürst und Unterthan kan desto süßer fallen /
So lange das Metall zu einer Nachricht gilt.
Die Centner schwere Last / so die Bewegung giebet /
Ist gleich des Himmels Treu / die unsre Landes-Uhr
Nach aller Eigenschafft mit solchen Nachdruck liebet /
Das Schatten/Liecht und Strich bestehn auff einer Spur.
Die woll auch Theurer Fürst stets dein Bestirne bleiben.
Mit selbst der I und III und XII und alles ist /
Der unsern Wunsch von oben her bekleiben /

ULB Halle
002 161 249

3





Ye
1617

PRIMA

IAE

Hochwürdigste

und Herr /

A

S

Postulirter Admi
Stifts Magdeburg
und Berg/Landgraff
Ober- und Nieder-
und

at- und Erb-
Fürlich / Cleve
Meißen/ auch
ebersberg

Unser Gn

rr /

H

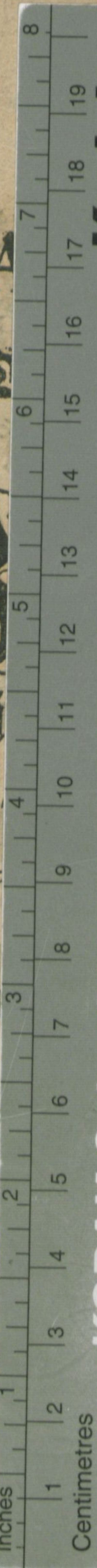
f

Neuen

Burg

An de
Durch selb

te /



Kodak
LICENSED PRODUCT

KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

